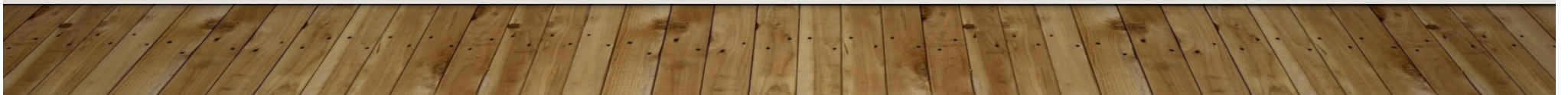


Jaqueline Kastenholz (SoSe2020)

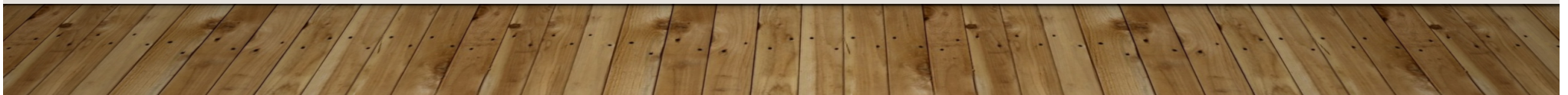
WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

FORM, INHALTLICHER FOKUS, WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND,
FRAGESTELLUNG



RAHMENBEDINGUNGEN

- Ausgefülltes offizielles Prüfungsdeckblatt der Universität (zum Download verfügbar und im Sekretariat)
- 10-13 reine Schriftseiten (von der Einleitung bis zum Fazit), zzgl. Prüfungsdeckblatt, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturliste, Anhang
- 7 Protokolle der Vorlesung im Anhang
- Form: Schriftgröße 12; reguläre Schriftart (Times New Roman, Arial, Cambria oder Calibri) ; Zeilenabstand 1,5; Rand: links 2,5 cm rechts 4 cm; Zitate ab 3 Zeilen eingerückt und mit einfachem Zeilenabstand.
- Wissenschaftliche Qualität in Schriftsprache, Struktur und Belegen: Immer Quellen benennen! Auch bei Zusammenfassungen einen Quellenverweis mit Seitenangabe herstellen (Vgl.), eine gängige professionelle Zitierweise nutzen – welche steht frei, nur einheitlich und so, dass man im Literaturverzeichnis alles direkt wiederfindet: alphabetisch geordnet und Name und Jahr auf einen Blick erkennbar;
- Mindestens 3 Quellen aus dem Basiskurs Ästhetische Bildung, meiner Seminarliteratur oder dem Olatkurs Kulturelle Bildung von Frau Lohfeld. (siehe Seite 5 – Literatur) Insgesamt mindestens 5 unterschiedliche Autor*innen als Quellen verwenden.
- Thema, Fragestellung, Gliederung und Literaturliste mit mir absprechen. (als Worddatei oder PDF vorher zukommen lassen). Siehe Vorgehensweise auf meiner Homepage!



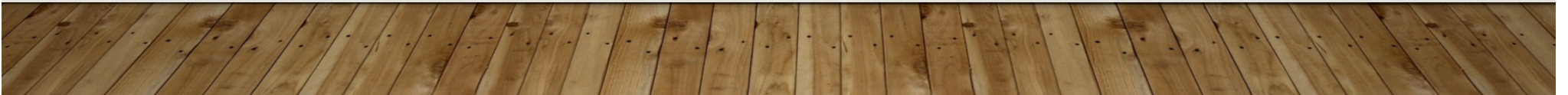
THEMENFINDUNG

- Literaturrecherche: Inhaltsverzeichnisse durchstöbern und Texte querlesen.
- Themenfindung ausgehend von den Inhalten der besuchten Veranstaltungen (z.B. Vertiefung oder Erweiterung eines behandelten Aspekts)
- Ein Bezug zur Ästhetischen Bildung muss vorhanden sein
- Voraussetzung: Gibt es ausreichend wissenschaftliche Literatur zu dem Thema?
- Typenfrage: Theoretiker*in oder Praktiker*in? Lieber rein theoretischer Diskurs oder Analyse anhand eines Praxisbeispiels? Beides möglich.

LITERATUR

- Orientierung an Semesterapparat Kastenholz (gerne auch Lohfeld). Eine Einsicht in den Bestand aller Semesterapparate findet man hier: <https://www.uni-koblenz-landau.de/de/bibliothek/suchenfinden/semesterapparate/fachbereich-1>
- www.content-select.com/login >Rechts über die UB Koblenz-Landau einloggen. Insbesondere die Beltz-Bände durchstöbern! Da gibt es viele Artikel von den nachfolgenden Autor*innen... (Die Kapitel können dann auch als PDF abgespeichert werden)
- Beispielhafte Autor*innen aus dem Bereich Ästhetische Bildung/Kulturelle Bildung/Raum/Theater/Performance, an denen sich orientiert werden darf/soll:

Kristin Westphal, Eckart Liebau, Jörg Zirfas, Johannes Bilstein, Birgit Engel, Christian Rittelmeyer, Gerald Siegmund, Christoph Wulf, Wiebke Lohfeld, Simone Kosica, Helga Peskoller, Frank Jebe, Anne Bamford, Leopold Klepacki, Aktas Ulas, Erika Fischer-Lichte, Ulrike Hentschel, Evi Agostini, Sybille Peters, Hannah Sybille Müller, Jan Deck, Michel Foucault, Bernhard Waldenfels, Walter Benjamin....
- Behandelte Literatur aus der Vorlesung und dem Seminar
- Alle Veröffentlichungen vom Rat für Kulturelle Bildung <https://www.rat-kulturelle-bildung.de> unter „Publikationen“ (Denkschriften, Studien, 10 Minuten, Fachbeiträge, Forschung)
- Artikel von kubi-online.de (als Ergänzung zu Grundlagenliteratur)



LITERATUR

Nutzen Sie bitte auch die nachfolgenden Olat-Kurse für die Textrecherche.

Verwenden Sie nach Möglichkeit insgesamt schwerpunktmäßig Texte aus diesen Kursen, den Semesterapparaten von mir und Lohfeld, den von mir empfohlenen Autor*innen und aus unserem Seminarkontext. Verwenden Sie mindestens 3 Texte aus den angegebenen Quellen!

- Basiskurs:

Titel: Ästhetische Bildung

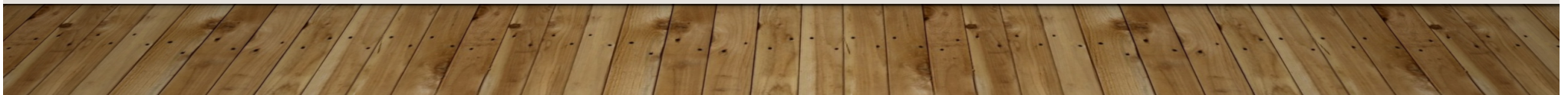
Passwort: Spielbewegungen_20

Bitte auch den Order "Additional" des Basiskurses Ästhetische Bildung beachten! Hier finden Sie Texte, die ich auch teilweise in meinen Seminarkontexten verwende.

- Kurs von Wiebke Lohfeld:

Titel: Kulturelle Bildung

Passwort: playing arts



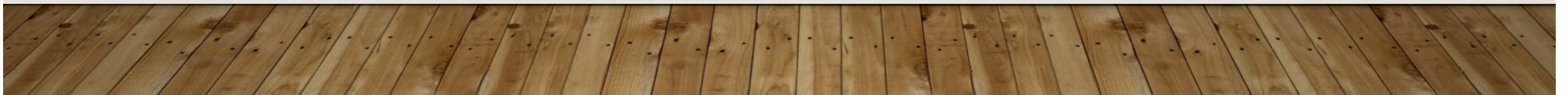
MÖGLICHE HAUSARBEITSTHEMEN

- Ästhetische Erfahrungen bzw. Phänomene Ästhetischer Bildung innerhalb spezifischer Teilbereiche, Übungen oder Projekte beforschen
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Bildungsverständnis der Ästhetischen Bildung und dem des Systems Schule > dem „Spannungsfeld“ zwischen Kunst und Bildung (vielleicht anhand eines Beispiels) nachgehen

BEISPIELE FÜR MÖGLICHE HAUSARBEITSTHEMEN

(ES KANN EINES DIESER THEMEN GEWÄHLT ODER EIN EIGENES THEMA FORMULIERT WERDEN)

- Erfahrung von Zeitlichkeit in tänzerischen Prozessen
- Theater als Ort raumbildender Prozesse
- Differenzerfahrungen in gelebten Räumen
- Raumwahrnehmung als Element sinnlich-körperlicher Erfahrung am Beispiel einer performativen Übung
- Scheitern als Chance – Die Besonderheit von Lernprozessen in der Ästhetischen Bildung und ihre ganzheitliche Bedeutung
- Erfahrung von Körperlichkeit und Zeitlichkeit durch Re-enactment von Marina Abramovics Performances
- Chancen Ästhetischer Bildung im Sachunterricht am Beispiel von „Bauen nach Katastrophen“
- Demokratisches Handeln spielerisch erproben – Chancen und Wege künstlerischer Herangehensweisen als Vorbereitung auf bürgerschaftliches Handeln
- Gelebte Räume/Grenzerfahrungen als kollektive ästhetische Bildungsprozesse am Beispiel von Lignas Radioballett
- Teilhabe als Moment Ästhetischer Bildung und Basis demokratischer Lernprozesse
- Grenzerfahrungen und Scheitern als Chance durch Ästhetische Bildung
- Die Konstruktion und Erfahrung von Raum im Forschungstheater und deren Relevanz für die Grundschule
- Möglichkeitsräume und ästhetische Bildungsaspekte des „Darstellenden Spiels“ im Grundschulalter



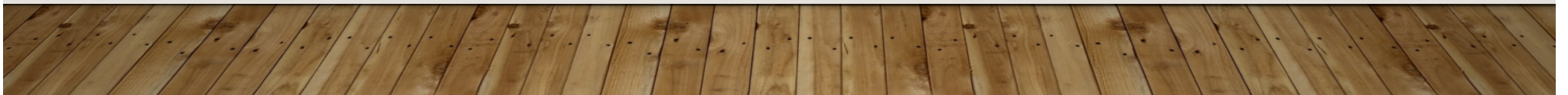
FRAGESTELLUNG

- Herangehensweise: sollte analytisch sein, nicht rein reproduzierend.
- Das zu untersuchende Gebiet sind ästhetische Bildungsprozesse, das heißt untersucht wird,was ist das Besondere, das Andere an ÄB? was passiert da? was wird erfahrbar? was wird sichtbar? worin liegen Chancen? worin liegen Herausforderungen?

zB. Erläuternd/analysierend anhand eines Aspekts oder Beispiels eines ÄB-Projekts oder eines künstlerischen Genres.
- **Bitte nicht:** In welchen Schulfächern findet ÄB statt? Welche Übungen kann man machen, um sinnliche Wahrnehmung zu fördern? Kommt ÄB im Teilrahmenplan vor? > Also Checklisten vermeiden! Dabei entsteht nämlich ein blinder Fleck durch Vorannahmen und es wird meist unkritisch untersucht.
- offene Fragestellung

FRAGESTELLUNG UND GLIEDERUNG

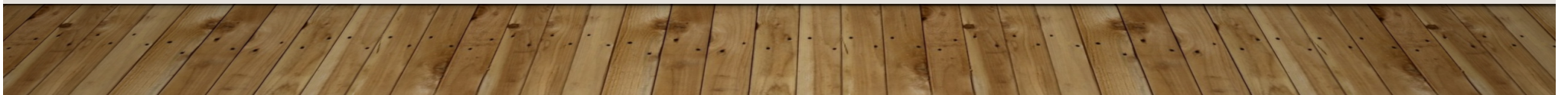
- Brainstorming
- Mindmap zum Thema anlegen, dann nach Themenbereichen clustern
- Fokussieren (einen Schwerpunkt tiefer beleuchten, statt vieles oberflächlich). Die Arbeit muss nicht die gesamte Ästhetische Bildung beleuchten. Sondern kann auch anhand eines Teilaspekts/Beispiels den Grundgedanken nachvollziehbar machen.
- Offene Frage formulieren! Inwiefern, wie, weshalb, worin besteht, ...?
 - EINE möglichst konkrete Fragestellung, die sich innerhalb der Arbeit beantworten lässt
- Herzstück finden und die Gliederung drumherum bauen (was braucht es für eine Basis? Welche Themenbereiche werden in der Analyse vernetzt?)
- Roter Faden!!! (Keine Sammlung von Infos, die keinen Bezug zueinander haben)



AUFBAU GLIEDERUNG

(insbesondere für die Integration eines praktischen Beispiels)

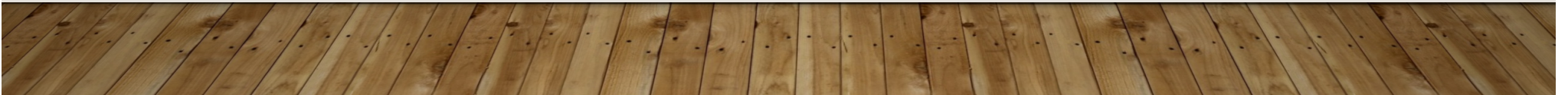
- 1 Einleitung
- 2 Definition Ästhetische Bildung
- 3 Fachgegenstand (Aspekt/Disziplin oder spezifisches Fachgebiet, das in dieser Arbeit untersucht werden soll)
- 3.1 Überblick
- 3.2 konkreter Aspekt
- 4 Analyse eines Beispiels (zur Beantwortung der Fragestellung)
- 4.1 Zusammenfassung/Einführung des Beispiels
- 4.2 Analyse in Hinblick auf 3.2
- 5 Fazit
- 6 Literaturverzeichnis
- 7 Anhang
- 7.1 Transkription/Beobachtungsprotokoll/Erfahrungsprotokoll > Untersuchungsmaterial zum gewählten Beispiel
- 7.2 Protokolle der Vorlesung



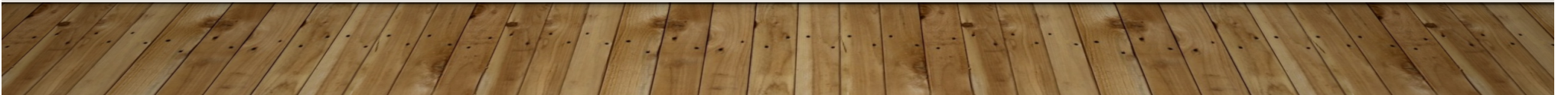
BEISPIEL EINER GLIEDERUNG

(OHNE PRAKTISCHES BEISPIEL)

- 1 Einleitung
- 2 Terminologische Einführung des Erfahrungsbegriffs
- 3 Ästhetische Bildung
- 4 Die bildende Bedeutung Ästhetischer Erfahrungen
 - 4.1 Bedeutung der Tanzpädagogik — Lernen mit und durch das Tanzen
 - 4.2 Ästhetische Bildung in und durch Tanz
- 5 Problematik der Beurteilung kunstbezogener Leistungen
- 6 Fazit



AUFBAU DER ARBEIT...



EINLEITUNG

UMFANG: CA. 10% DES GESAMTTXTES

- Vorstellung des Themas (+Einbettung, Forschungskontext)
- Fragestellung (wieso ergibt sich diese Frage? Vernetzen!)
- Ziel der Hausarbeit (und Wege dorthin, Fragen zum Ziel)
- Überblick über den Aufbau (+Begründung)

HAUPTTEIL

UMFANG CA. 80%

- Aufbau des Hauptteils
 - Fragestellung als roter Faden
 - notwendige Punkte! Punkte, die nicht zur Beantwortung der Frage beitragen, außen vor lassen.
- Sinnvolle Strukturierung
 - Unterteilungen in Kapitel: so viele und wenig wie nötig (Faustregel: Max. 2 Überschriften pro Seite)
 - Aussagekräftige Überschriften durch Schlagworte
 - Absätze: so viele und wenig wie nötig
- Zitieren/Paraphrasieren: Zitate nicht inflationär einsetzen!!! Eigenanteil muss erkennbar bleiben. Besser: kurze Zitate und mehr paraphrasieren. Auf KEINEN FALL einfach eine $\frac{3}{4}$ Seite Zitat einsetzen statt einer Auseinandersetzung damit.. Auf jeden Fall regelmäßig Verweise herstellen und stets die Quellen der Informationen (mit Seitenzahl) benennen!!! Auch beim Paraphrasieren oder Zusammenfassen von Informationen auf die Quelle verweisen! Bsp: (Vgl. Mustermann 2018, S. 8)

SCHLUSS / FAZIT

UMFANG CA. 10%

- Beantwortung der Leitfragen und Zusammenfassung
 - Tipp: Bezug nehmen auf Einleitung (aber nicht nochmals das gesamte Vorgehen erläutern. Nur auf welchen Kontext und welche Frage mit der Arbeit reagiert wurde und welche Aussagen dazu festgehalten werden können. Also: Was ist das Ergebnis?)
- Interpretation und Bewertung der Ergebnisse
 - KEINE persönliche Meinung. Weiterhin wissenschaftlich
 - Was leisten die Ergebnisse?
 - Haben sich Fragen ergeben, die geklärt werden müssen?

SPRACHE

- Wissenschaftliche Sprache: distanziert, neutral, sachlich (nicht wertend, sondern beschreibend, analytisch)
- Fachsprache (Fachtermini aus dem Bereich Ästhetische Bildung)
- Analytisches Vorgehen und Reflexion auf Metaebene
- Aussagen anhand von Quellenangaben bzw. wissenschaftlicher Argumentation belegen
- Inhaltlich!!! Keine inhaltsleeren Floskeln „Die Ergebnisse werden im Folgenden noch einmal zusammengefasst.“
- Nach Vollendung nochmals lesen! Auf Grammatik, Interpunktion, Rechtschreibung, Belege und sinnvolle Sätze hin überprüfen.
- Versuchen sprachlich Sätze miteinander zu verknüpfen und Inhalte zu vernetzen, sodass ein roter Faden entsteht.
- Satzbau und Formulierungen aus wissenschaftlicher Literatur „abschauen“ und selbst anwenden. Zb. „Es zeigt sich, dass...“ „daran wird sichtbar“ „es kann herausgestellt werden, dass...“ „zu beobachten ist...“ siehe auch: https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/zentral/schreibzentrum/typo3content/Lehre_SS13/Redemittel_für_schriftliche_wissenschaftliche_Texte.pdf

QUELLEN DER SAMMLUNG UND TIPPS ZUM NACHLESEN:

- <https://www.wissenschaftliches-arbeiten.org>
- http://www.phil.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/lehrstuehle/fonk/Nuetzliche_Infos_zum_wissenschaftlichen_Arbeiten.pdf
- <https://www.lektorius.de/sprachstil-und-ausdrucksweise-in-wissenschaftlichen-arbeiten/>
- <https://www.express-korrektur.de/wissenschaftlich-schreiben/>
- https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/zentral/schreibzentrum/typo3content/Lehre_SSI3/Redemittel_für_schriftliche_wissenschaftliche_Texte.pdf

